

## Merkblatt Fahrordnung

### Vorbemerkungen

Die nachfolgend aufgeführten Regeln zur Fahrordnung sind keine Gesetzesbestimmungen sondern basieren (nur) auf einer Abmachung des «Zürcher Regattaver eins». Deren Einhaltung hilft zweifellos, Kollisionen zu vermeiden. Auch bei der Einhaltung dieser Fahrordnung bleibt aber rechtlich jedes Ruderboot vollumfänglich selber verantwortlich, vor allem durch die Kontrolltätigkeit des Bugmannes / der Bugfrau die freie Fahrt sicherzustellen und damit eine Kollision zu vermeiden (vgl. dazu das Merkblatt «Sicherheits- und Unfall-Management»). Irgendwelche Vortrittsrechte zwischen Ruderbooten, welche diese Selbstverantwortung einschränken, gibt es also klar nicht.

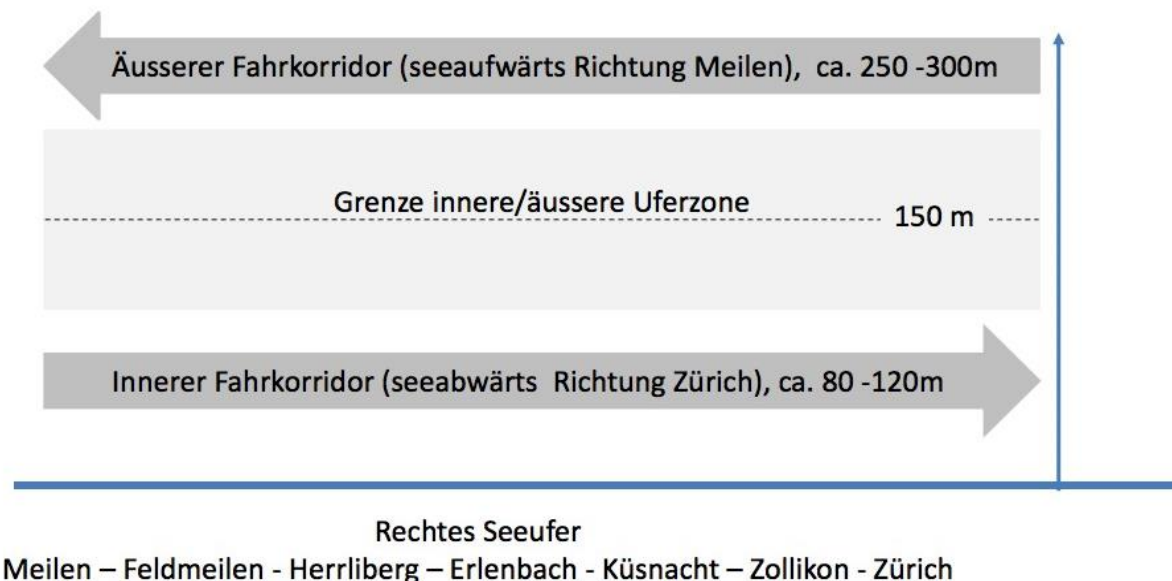
Diese Fahrordnung gilt sodann zunächst für den Zürichsee. Deren Einhaltung empfiehlt sich aber auch auf anderen Gewässern.

Sie regelt schliesslich nur die Bewegungen in der Uferzone. Die Uferzone wird in der Binnenschiffahrtverordnung (**BSV**) definiert, wo sie in eine innere Uferzone (0-150m Abstand vom Ufer) und eine äussere (150-300 m) Uferzone eingeteilt wird (vgl. Art. 53 BSV). Diese Einteilung heisst aber nicht, dass das Rudern ausserhalb dieser Zone nicht erlaubt wäre. Ausserhalb wie innerhalb der Uferzone gilt immer die bereits aufgezeigte gesetzliche Selbstverantwortung. [Eine rechtliche Bedeutung hat die Uferzone für Ruderer übrigens nur dahingehend, dass in der Uferzone die sonst geltende Pflicht die Rettungsweste mitzuführen, nicht besteht (vgl. Merkblatt «Rettungsweste»).]

### Fahrordnung am Zürichsee

Die Ruderer sollten sich gemäss dieser Fahrordnung in den Uferzonen im Rechtsverkehr und in Korridoren fortbewegen.

Am rechten Zürichseeufer fährt man **in der äusseren Uferzone seeaufwärts** (ca. 250-300m vom Ufer weg) Richtung Meilen und **in der inneren Uferzone seeabwärts** (ca. 80-120m vom Ufer weg) Richtung Zürich. In der Mitte ergibt sich dann eine Pufferzone.



Am linken Zürichsee-Ufer sind die Zonen entsprechend umgekehrt:

- innerer Fahrkorridor: seeaufwärts Richtung Horgen
- äusserer Fahrkorridor: seeabwärts Richtung Zürich

Die gelben Bojen v.a. vor den Badeanstalten sind in der Regel ca. 50m vom Ufer entfernt, und die Ruderer fahren immer ausserhalb dieser Bojen durch. Gerade im Sommer ist vor Badeanstalten besondere Vorsicht geboten; Schwimmer bewegen sich auch gerne ausserhalb der Bojen und sind sich der Gefahr durch Ruderboote häufig nicht bewusst.

Um den entsprechenden Fahrkorridor zu erreichen, fahren die Ruderer **stets rechtwinklig** vom Ufer weg (und nicht irgendwie schräg), und der Bugmann / die Bugfrau kontrolliert regelmässig mit einem Blick zurück, ob die Bahn frei ist bzw. wie möglichen Hindernissen ausgewichen werden kann (vgl. auch Merkblatt «Sicherheits- und Unfall-Management»).

### Hilfe zur Einschätzung der Uferzonen

Es ist nicht immer einfach, die Uferzonen in der Praxis richtig einzuschätzen, insbesondere weil das Ufer nicht gerade verläuft (z.B. die starke Einbuchtung vor Tiefenbrunnen!). Die nachstehenden Tipps können dabei helfen:

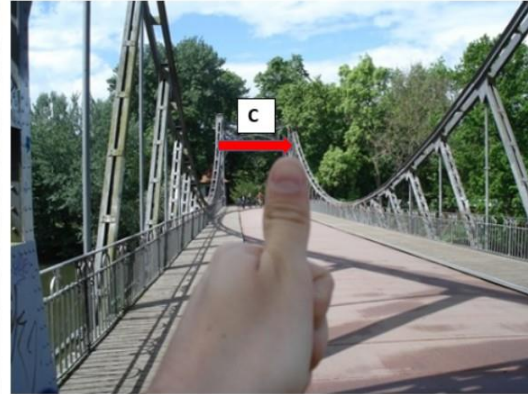
- Mit einem vollen Ruderschlag kommt ein Boot ca. 8-15 m weit, d.h. bis zur Grenze zwischen der inneren und der äusseren Uferzone (d.h. bis 150 m vom Ufer weg) sind es rund 20 Ruderschläge
- Der SCK hat an ausgewählten Stellen (z.B. bei der Trotte, beim Strandbad, beim Ruderclub Erlenbach, beim Schipf etc.) Aufnahmen im Abstand von 150 und 300 m vom Ufer gemacht und darauf markante Merkmale eingezeichnet. Diese Bilder samt Merkmalen ermöglichen es, ein besseres Distanzgefühl zu bekommen. Zwei Sätze laminierte Ausdrucke der Uferzonenfotos stehen für Übungsfahrten zur Distanzabschätzung zur Verfügung. Man findet sie in der Trotte beim elektronischen Fahrtenbuch.
- Es gibt eine hilfreiche Gratis-App für die Navigation auf dem Zürichsee, auf welcher die Uferzonen detailliert aufgezeigt sind. Sie ist im App-Store abrufbar unter «Auf Kurs».
- Für technische Gewandte hilft vielleicht die auf separatem Blatt nachfolgend erklärte Daumensprungmethode.



## Räumliche Orientierung I Daumensprungmethode



Linkes Auge



Rechtes Auge

Wie kann relativ einfach und genau die Entfernung von Distanzen oder Abständen geschätzt werden? Dafür kann das bloße Auge verwendet werden, aber auch die Methode des Daumensprungs, die genauere Ergebnisse liefert.

### Beschreibung der Methode:

1. Strecke deinen Arm aus, halte eine Faust und visiere mit dem hochgestellten Daumen ein Objekt an, dessen Entfernung bestimmt werden soll. Schließe dabei ein Auge.
2. Nun visiere das Objekt mit dem anderen Auge an. Du wirst feststellen, dass der Daumen „springt“. Schätze die Strecke (C), die der Daumen beim Springen zurücklegt. Multipliziere dein Ergebnis mit 10. Nun kennst du die Länge der Strecke.

### Erklärung:

Dir sind der Abstand deiner Augen (A), deine Armlänge (B) und die angepeilte Strecke (C) bekannt. Die Länge der Brücke (D) willst du bestimmen. Hier findet der Strahlensatz der Geometrie Anwendung. Demnach ist das Verhältnis von A und B gleich dem von C und D:

$$\frac{B}{A} = \frac{D}{C}$$

Durch Umstellen nach D ergibt sich:  $D = \frac{B \times C}{A}$ .

Bei den meisten Menschen ist der Arm ca. 10mal länger, als der Augenabstand, weshalb vereinfacht geschrieben werden kann:

$$D = C \times 10.$$

### Literatur

Yachting, T. (2008): Navigation „unplugged“: Entfernungen schätzen auf See. <<http://www.teuto-yachting.de/Knowhow/know04/know04.htm#fuss>>, Zugriff: 2014-05-02.

